

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

September 2023 · 19. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

Und das steht drin

Eine skandalöse Diva
Portrait S. 2

Podcast zu Kreuzbergs
Geschichte
S. 3

ART Kreuzberg
S. 5

10 Jahre Mittenwalder
Straßenfest
Bilderseiten 8+9

Digital ist die Zukunft

Nun geht es also los mit dem »Bürgeramt der Zukunft« und es wird ernst mit der Digitalisierung der Verwaltung. Es ist ja durchaus ein Volkssport geworden, über die dysfunktionale Verwaltung zu schimpfen. Gewiss sind etliche Probleme hausgemacht. Aber wenn brave Bürger am heimischen PC Termine horten oder glauben, dass ein Schnappschuss bei Tante Ernas Gartenfest die biometrischen Anforderungen für ein Foto im Personalausweis erfüllt, dann ist das eben nicht die Schuld der Verwaltung. Mit der Digitalisierung sollen gewisse allzu menschliche Fehler ausgeschaltet werden, die eben auch zu diesem unerträglichen Terminstau in der Berliner Verwaltung beigetragen haben. Daran sollten all die denken, für die jegliche Art der Digitalisierung Teufelswerk ist. Ob am Ende alles klappt, wird man sehen. Doch der Anfang ist gemacht.

Peter S. Kaspar

Vom Bürgeramt der Zukunft

Bezirk stellt Projekt in der Schlesischen Straße vor

Wenn es ein Symbol für die angeblich dysfunktionale Verwaltung in Berlin gibt, dann ist es der häufig frustrierende Versuch, einen Termin bei einem Bürgeramt zu bekommen. Von Wartezeiten von bis zu vier Monaten war schon die Rede, nur um an einen Personalausweis oder einen Reisepass zu kommen.

Als vor knapp zwei Jahren der heutige stellvertretende Bezirksbürgermeister Oliver Nöll als Stadtrat für Soziales auch noch die Bürgerdienste erbte, setzte er sich das ehrgeizige Ziel, den Stau auf den Bürgerämtern aufzulösen. Dieses Ziel scheint zwar noch nicht erreicht, aber immerhin



DAS BÜRGERAMT DER ZUKUNFT stellten (v.l.n.r.) Oliver Nöll, Martina Klement (Senat) und Ernst Bürger (Bundesinnenministerium) in der Schlesischen Straße vor. Foto: psk

ist der Plan soweit vorangeschritten, dass man nun der Öffentlichkeit »Das Bürgeramt der Zukunft« präsentieren konnte.

Mit im Boot bei diesem Projekt sitzen Bund und Land. Beide hatten Ver-

treter ins Ausbildungsbürgeramt in der Schlesischen Straße geschickt, wo vorgestellt wurde, wie das Bürgeramt der Zukunft aussehen soll.

Doch um diese Zukunft sinnvoll zu gestalten, war

es zunächst notwendig herauszufinden, woran es eigentlich hakt. Diese Aufgabe hatte das CityLab übernommen und dabei einige überraschende Erkenntnisse gewonnen. Unter anderem sind an den langen Wartezeiten auch Bürger schuld, die zwar einen oder möglicherweise auch mehrere Termine buchen, dann aber nicht erscheinen.

Dieses Problem wurde mit einem Check-in-System angegangen, das Oliver Nöll mit den bekannten Systemen auf einem Flughafen vergleicht. Das neue System wurde zunächst an zwei verschiedenen Standorten getestet.

Fortsetzung auf Seite 2

AGB PopUp wird eingeweiht

Temporärer Anbau ermöglicht Gruppenarbeit und mehr Veranstaltungen

Von außen sieht es am provisorischen Erweiterungsbau der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) noch ziemlich nach Baustelle aus, doch am 3. September soll es dann trotzdem so weit sein: Das »AGB PopUp« getaufte Gebäude wird offiziell eröffnet.

Damit stehen den Besucherinnen und Besuchern der AGB weitere 850 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Neben einem großen Saal beherbergt der Bau zahlreiche zusammenschaltbare Räume zwischen 17 und 40 Quadratmetern, die als Arbeits- und Leserräume genutzt werden können. Erstmals stehen so auch Räume für Gruppen zur Verfügung. So modular die Räume sind, so ist es auch die Möblierung des großen



MIT DEM POPUP vergrößert sich die bespielbare Fläche der AGB um 850 Quadratmeter. Foto: psk

Saals, die individuell an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden kann.

Mit dem Anbau, der ausdrücklich als Provisorium konzipiert ist, soll die Zeit bis zum seit Langem geplanten Neubau der Zentral- und Landesbibliothek über-

brückt werden. Hier sollen auch Funktionen und Konzepte einer zeitgemäßen Bibliotheksarbeit erprobt und präsentiert werden.

Der unmittelbare Gewinn für die Nutzerinnen und Nutzer der AGB besteht aber darin, dass dank des neuen

Platzes weitaus mehr Veranstaltungen angeboten werden können. Einen ersten Eindruck davon vermittelt bereits das vollgepackte Programm für den Eröffnungssonntag: Während in einem Gruppenraum Kurzfilme gedreht werden, kann nebenan beim Escape Game auf Agentenjagd gegangen werden. In der Medienwerkstatt, die ebenfalls im PopUp eingerichtet wurde, entsteht derweil elektronische Musik. Im Saal finden im Laufe des Tages mehrere Lesungen statt – und am Abend »Berlin sucht den Superschwurbel«, eine Gameshow über Verschwörungsmythen.

Das komplette Programm sowie weitere Informationen zum PopUp gibt es unter zlb.del-popup. rsp

Am Tresen gehört

So schön es abends in der Kneipe ist – die komplette Freizeit dort zu verbringen, liegt den Wenigsten. Denn es soll ja auch noch andere Hobbys außer Saufen geben. Briefmarken sammeln zum Beispiel. Oder Aquaristik. Oder eben, und das ist vielleicht das Gesündeste, irgendwas mit Bewegung. So berichtete jedenfalls kürzlich ein Paar, dem man wohl eher einen Serienmarathon als die Vorliebe für Körperertüchtigung zugetraut hätte, dass man regelmäßig zur Tanzschule ginge, um dort Standard und Latein zu üben. Da blieben dann natürlich die doofen Sprüche nicht aus: »Also ich tanze ja griechisch-römisch.« – »Und ich römisch-katholisch.« – »Das ist das ohne Anfassen, ja?«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur (verantwortlich für den Textteil): Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Cordelia Sommhämmer
Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker
Victor Breidenbach
Jutta Baumgärtner
Almut Gothe
Daniela Hoffmann
Ninell Oldenburg
Robert S. Plaul
Philipp S. Tiesel
Cordelia Sommhämmer

Anzeigen: anzeigen@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE
Fürbringerstraße 6
10961 Berlin
Telefon 030-42 00 37 76
info@kiezundkneipe.de
www.kiezundkneipe.de

Druck: MOTIV OFFSET NSK GmbH
Grenzgrabenstraße 4
13053 Berlin
info@motivoffset.de
www.motivoffset.de

Das ganze Leben ein Skandal

Peter S. Kaspar erinnert an Anita Berber

Otto Dix malte Anita Berber so alt, wie sie nie werden würde. Das Gemälde entstand 1925, drei Jahre bevor sie in Kreuzberg im Bethanien-Krankenhaus starb, mit gerade mal 29 Jahren, an Schwindsucht, wie man damals Tuberkulose nannte.

Das Ölgemälde zeigt eine ca. 50-jährige elegante, aber auch verlebte Frau. Das Bild sagt eine Menge aus über den Maler, über sein Modell und die Zeit, in der es entstand. Es ist eine Provokation – und die Lust an der Provokation war etwas, was die beiden sicherlich miteinander verband.

In Leipzig in eine Künstlerfamilie geboren, wuchs Anita Berber zunächst gutbürgerlich auf. Doch mit Beginn des Ersten Weltkriegs zog sie zu ihrer Mutter nach Berlin, die ihren Lebensunterhalt als Kabarettistin und Chansonière verdiente. Anita nahm Schauspiel- und Gesangsunterricht und startete sehr schnell eine beeindruckende Karriere. Nicht weniger als 27 Filme drehte sie bis 1927. Das Kino war noch jung. Sie arbeitete mit Schauspielern und Regisseuren, die später Weltkarrieren machen sollten. Dazu gehörten Emil Jannings (»Der

blaue Engel«), Conrad Veith (»Casablanca«), Hans Albers, oder Wilhelm Dieterle (»Der Glöckner von Notre Dame«).

Darüber hinaus war sie eine gefeierte Tänzerin, die mit ihren Nackttänzen ebenso Begeisterung wie Anstoß hervorrief.



ANITA BERBER 1919

Foto: Bioscop

Skandale begleiteten sie buchstäblich auf Schritt und Tritt, vergleichsweise der kleinste war sicherlich, dass sie als erste Frau in der Öffentlichkeit mit Smoking und Monokel auftrat. Sie wurde zu einer Modeikone, »à la Berber gehen« wurde zu einem geflügelten Wort. Später konnte es dann schon passieren, dass sie irgendwo erschien, den Mantel auszog und darunter gar nichts mehr trug.

So wurde Anita Berber schnell zu einem Symbol für die wilden Zwanziger. Dazu trug auch ihr

nicht eben gesunder Lebenswandel bei. Täglich, so wird überliefert, trank sie eine Flasche Cognac, nahm Morphin und Kokain. Außerdem prügelte sie sich angeblich auch sehr gerne.

Nicht weniger turbulent ging es in ihrem Privatleben zu. Gerade mal 20 Jahre alt, aber schon ein gefeierter Star, heiratete sie Eberhard von Nathusius, einen Offizier. Lange hielt diese Ehe nicht. Schon nach zwei Jahren ließen sich die beiden wieder scheiden und Anita sorgte für den nächsten Skandal. Sie zog zu ihrer Freundin Susi Wanowsky und lebte nun eine offene lesbische Beziehung. Das Publikum war entzückt oder empört, je nachdem, wo es gerade stand.

Und dann war da noch ihr Tanzpartner Sebastian Droste. Mit dem gab sie das Programm mit dem vielversprechenden Titel »Tänze des Lasters, des Grauens und der Ekstase«. Das zog! Die Vorstellungen waren ausverkauft, das Publikum tobte und die Polizei schäumte. Beim Gastspiel in Wien wurde sie gleich mehrfach aufgefordert, das Land zu verlassen. Schließlich wurde Droste des Betrugs verdächtigt und aus Österreich ausgewiesen. Die Ausweisung Anita Berbers folgte

schnell danach. In Budapest traf sie sich wieder mit Droste und sie reisten gemeinsam zurück nach Berlin. Lange hielt die künstlerische Verbindung nicht mehr. Im Frühsommer 1923 plünderte Droste die Schmuckschatulle seiner Partnerin und machte sich auf und davon nach New York.

Doch bald stand auch schon der nächste Tanzpartner auf der Matte: Henri Châtin Hofmann, ein deutschamerikanischer Pastorensohn. Ihr Programm trug den Titel »Tänze der Erotik und der Ekstase«. Es schien auch nicht nur auf der Bühne gut zu klappen. 1924 heirateten die beiden.

1925 drehte Anita Berber mit »Ein Walzer von Strauß« bereits ihren letzten Film. Die jahrelange Drogensucht und der Alkohol hatten angefangen, ihren Tribut zu fordern. Doch langsam machen gilt nicht. Mit ihrem Mann ging es wieder auf Tournee. Dieses Mal in den Nahen Osten. Eine Aufführung in Damaskus konnte sie nicht beenden. Auf der Bühne brach sie zusammen, auf der Rückreise ging in Prag das Geld aus. Freunde verhalfen ihr zur Rückkehr nach Berlin. Vier Monate später starb sie.

Nur noch ein Termin für den Personalausweis

Bearbeitungsplätze bekommen Fototerminals

Fortsetzung von Seite 1

Bürger, die nun zu einem Termin kommen, werden eingeecheckt. Das spart Zeit, weil man nicht auf Kunden wartet, die gar nicht erschienen sind. »Sowohl im Ausbildungsamt in der Schlesischen Straße, als auch im Bürgeramt in der Yorkstraße konnten wir zehn Prozent mehr Termine in der Testphase abarbeiten«, berichtet

Oliver Nöll, der aber auch noch an anderer Stelle Potenzial sieht, Zeit einzusparen. Oft seien die mitgebrachten Bilder für Ausweis, Pass oder Führerschein unzureichend. Bürger müssten dann wieder weggeschickt und ein neuer Termin vereinbart werden. Fest installierte Fototerminals sollen das in Zukunft vermeiden. Die Terminals werden in den nächsten Wochen

zunächst in der Schlesischen Straße installiert. Wer einen Personalausweis oder einen Reisepass beantragt, muss bislang zwei Termine vereinbaren: Einen für den Antrag und einen für die Abholung. In Zukunft sollen Bürgerinnen und Bürger nur noch zur Antragstellung einen Termin vereinbaren müssen. Abholboxen werden es ermöglichen, terminunabhängig an

die Dokumente zu kommen.

Schließlich sind auch noch Terminals geplant, an denen Dienstleistungen, etwa ein Führungszeugnis, direkt abgerufen werden können. Zum Teil ist das allerdings heute auch schon vom heimischen PC aus möglich.

Die Neuerungen sollen bis 2024 sukzessive eingeführt werden.

psk

Kreuzberg zum Hören

Neuer Podcast taucht in die Geschichte Kreuzbergs ein / von Robert S. Plaul

Immer dann, wenn einmal wieder über die Umbenennung von Straßen und Plätzen oder die Angemessenheit von Denkmälern im Stadtbild diskutiert wird, schimmert eine Erkenntnis hervor: Kreuzberg ist nicht nur ein toller Stadtteil zum drin leben, sondern auch ein verdammt geschichtsträchtiger Ort. Der Podcast »Mit Punk und Gloria« will dieser Geschichte auf den Grund gehen.

Angefangen hat alles wie so oft in der Kneipe, wo Peter S. Kaspar, Chefredakteur der KIEZ UND KNEIPE, und Hannah Sophie Lupper, Vorsitzende des bezirklichen Kulturausschusses, zusammensaßen. »Wir hatten uns zum Thema Gedenkpolitik unterhalten und sind dann im Laufe mehrerer Biere auf die Idee gekommen, dass es ein Anfang wäre, überhaupt mal Informationen über die Bezirksgeschichte bereitzustellen«, erzählt Hannah. Klar sei aber auch gewesen: »Historische Abhandlungen über 30 Seiten würde sich wahrscheinlich keiner reinpfeifen.« So kam dann die Idee mit dem Podcast.

»Uns ist aufgefallen, dass Kreuzberg im Grunde genommen aufgrund seiner Widersprüche besteht«, ergänzt Peter. So hat Kreuzberg



ALLES BEGANN mit einer Bierlaune: In ihrem Podcast beschäftigen sich Peter S. Kaspar und Hannah Sophie Lupper mit der Geschichte Kreuzbergs. Foto: rsp

seine Ursprünge ausgerechnet im preußischen Militarismus: Es ist kein Zufall, dass Straßen und Plätze nach Generälen und Schlachten der Befreiungskriege benannt sind, und selbst der Name Kreuzberg leitet sich letztendlich vom Eisernen Kreuz an der Spitze des Nationaldenkmals im Viktoriapark ab – schon eigenartig für den heute eher linken Stadtteil.

Und so beginnt der Bogen, den der Podcast aufspannen will, dann auch vor rund 200 Jahren und führt über Weimarer Republik, Drittes Reich und Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Allerdings

wollen die beiden Podcaster die Kiezhistorie nicht chronologisch wie im Geschichtsunterricht, sondern eher episodisch angehen. »Wenn wir ein halbes Jahr Befreiungskriege machen, hört kein Schwein mehr zu«, ist



sich Hannah sicher. Sie verwaltet auch die randvolle Themensammlung,

die jetzt schon aus allen Nähten platzt.

Zwei Folgen des Podcasts sind schon fertig und auf allen großen Plattformen zu finden, weitere Folgen sollen etwa monatlich erscheinen. In der ersten Episode erklären Hannah und Peter ihr Konzept, die zweite gibt einen groben Abriss über die Geschichte Kreuzbergs.

»Ursprünglich war der Plan, dass wir den Podcast auch in der Kneipe produzieren«, sagt Peter, schließlich sei die Idee hier geboren worden. Doch die Tonqualität war dann doch eher bescheiden, sodass sich die beiden für die KuK-Redaktion als Aufnahmeort entschieden. Auch dort gibt es kein Tonstudio, aber die »etwas handgemachtere Atmosphäre«, wie Hannah es nennt, sei durchaus Absicht.

Die rund 30 Jahre Altersunterschied zwischen den Podcast-Hosts – es ist gewissermaßen Generation Y versus Babyboomer – spiegeln sich auch in den unterschiedlichen Interessenschwerpunkten

wieder: Während Peter sich für die »Urgünde« Kreuzbergs und mili-

tärische Geschichte(n) interessiert, kennt sich Hannah sehr gut in den 20er, 30er und 50er Jahren aus. Peters Thema wiederum ist alles, was mit der RAF und der Bewegung 2. Juni zu tun hat. So verspricht der Podcast mit seiner Themenvielfalt auch für die Hosts selbst zu einer Bereicherung zu werden. Apropos Hosts: Für die Zukunft ist auch geplant, Gäste einzuladen, seien es Zeitzeugen oder auch Experten für einzelne Themen.

»Uns geht es darum, ein Bewusstsein für geschichtsträchtige Orte zu schaffen«, fasst Hannah den Zweck des Podcasts zusammen. Das sei nicht nur »super-spannend, weil es häufig Weltgeschichte ist«, sondern auch wichtig, um aktuelle Zusammenhänge zu verstehen. »Man kriegt ein ganz anderes Bewusstsein für die Gegenwart, wenn man weiß, was die Vergangenheit ist.«

Darüber, welches Thema auf der langen Liste als nächstes behandelt wird, wollen Peter und Hannah ihre Zuhörerschaft jeweils abstimmen lassen. Über ihren Instagram-Kanal (@mitpunkundgloria_podcast) nehmen die beiden aber auch neue Vorschläge an.

»Mit Punk und Gloria« auf Spotify: [kuk.bz/rwe](https://www.kuk.bz/rwe)

Mein Müll muss mit

Gemeinsame Kampagne von Bezirksamt und BSR

Mit einer gemeinsamen Kampagne werben das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und die Berliner Stadtreinigung (BSR) für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Abfällen und die Nutzung von Mehrweg. Auf Plakaten und Müllfahrzeugen, im Späti-TV und auf Social Media appellieren die Kooperationspartner an Touristinnen

und Bewohnerinnen: #DontLitterWhatYouLove – hilf mit, deinen geliebten Kiez sauber zu halten!

Friedrichshain-Kreuzberg zählt zu den meistbesuchten Bezirken Berlins. »Wir wollen den Tourismus im Bezirk nachhaltiger und stadtvorgänglicher gestalten«, sagt Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann. »Besonders jetzt im

Sommer ist das sogenannte Littering leider weit verbreitet und führt immer wieder zu einer hohen Beschwerdelage in den Kiezen.« Allein 42.000 Plastik- und Pappbecher werden täglich im Bezirk weggeworfen. Aneinandergereiht würden diese Verpackungsabfälle vom S-Bahnhof Frankfurter Allee bis zum Alexanderplatz reichen. »Zusam-

men mit der Berliner Stadtreinigung wollen wir die Menschen im Kiez, Gäste und zahlreichen Tourist*innen dafür sensibilisieren, ihr Umfeld sauber zu hinterlassen, indem sie ihren Abfall ordentlich entsorgen und im Sinne unserer bezirklichen Zero-Waste-Strategie beim nächsten Mal am besten gleich auf Mehrweg umsteigen.«

Die mehrsprachige Sauberkeitskampagne konzentriert sich auf touristische Hotspots wie Admiralbrücke, Oberbaumbrücke oder Kotti und wird mit Mitteln aus dem Fonds für besondere touristische Projekte von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe finanziert.

Weitere Informationen unter www.bsr.de/dontlitter. pm

Termine

Termine für den Oktober bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns und Titel der Veranstaltung bis zum 27.09.2023 an termine@kiezundkneipe.de senden.

Anagramm

01.09. 10:00 Kinderbuchlesung: Katja Alves – »Im Winter, wenn es dunkel ist«
12.09. 19:30 Syd Atlas: »Es war einmal in Brooklyn«
buchhandlung-anagramm.de

Anno '64

täglich 17:00-18:00 Happy hour
Mo ab 21:00 Happy Monday
Fr+Sa 22:00 DJ Nights
02.09. 21:00 Kalkowski und Band
www.anno64.de

BKA-Theater

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte
Di 20:00 Unerhörte Musik
01.-02.09. 20:00 Jade Pearl Baker & The Pearls: DRAG. GLAM. BERLIN.
06.-09.09., 13.-16.09. 20:00 Ades Zabel & Company: Tatort Neukölln
09.09. 23:59 Rachel Intervention: Die Eiersalat-Show
16.09. 23:59 Jade Pearl Baker
17.09. 20:00 Sherry Vine: Everybody's Girl
20.-23.09. 20:00 Operette für zwei schwule Tenöre
23.09. 23:59 Jurassica Parka
24.09. 20:00 Travestie für Deutschland: Das SchattenQ*abinett
27.-30.09. 20:00 Ades Zabel & Friends: It's a celebration – Ades Zabel wird 60!
01.10. 20:00 Elke Winter: Queen of Comedy
04.-07.10. 20:00 Stefan Danziger: Vorpremiere neues Programm
www.bka-theater.de

Buchhandlung Moritzplatz

30.09. 19:00 Jakob Springfeld: »Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts«
www.buchhandlung-moritzplatz.de

English Theatre Berlin

08.09. 20:00 Maryša (is silent)
09.09. 20:00 The Trojan Women
14.-16.09. 20:00 Ay Kash
27.-30.09. 20:00 Bowie in Berlin
www.etberlin.de

Galerie Halit Art

06.09. 19:00 Kreuzberger Literaturwerkstatt
08.09. 18:00-21:00 Vernissage: »ART Kreuzberg« – Musik: Niels Unbehagen
08.-10.09. ART Kreuzberg – Preview
14.09. 19:30 StimmFarben
15.09. 18:00-21:00 Vernissage: B. Krüger
15.-29.09. Eine Ausstellung für Brigitte Krüger – Kurator: Hugo Hoffmann
www.halit-art.com

Grober Unfug

02.09. 13:00-16:00 Signierstunde mit Michael Vogt, Olaf Brill, Bela Sobottke, Bert Henning und Robert Foulcant
www.groberunfug.de

Heilig-Kreuz-Kirche

Di 15:00 Kiezzgarten – Familiengarten
09.09. 16:00 Wunder der Natur. Religiöse und spirituelle Perspektiven
10.09. 15:00-16:30 Kirchenführung mit Architekt H. Rebel
11.09. 10:00 Themencafé: »Religion in meiner Kindheit (?)«
24.09. 16:00 Orgelklänge mit Joh. Stolte
28.09. 19:30 Chorkonzert SOUL INVITATION GOSPEL
06.10. 21:00 Hören mit dem Herzen mit Mohammad Reza Mortazavi
07.10. 19:00 Motetus XXI: Das Vokalensemble Kammerton
www.kgkt.de

K-Salon

15.-17.09. 10:00 timeless tales – Gruppenausstellung (ART Kreuzberg)
www.k-salon.de

Kurt Mühlenhaupt Museum

So 14:00-17:00 Offener Druckworkshop
09.09. 15:00-20:00 Ausstellungseröffnung: »Nachbarschaft« und »Mühlenhaupts Welt der kleinen Leute«
20.09. 19:00 Nico Rovera – Deutschrock
www.muehlenhaupt.de

Möckernkiez

Mo 09:00 Yoga (Vinyasa/Hatha) für alle
Di+Do 10:00 Feldenkrais
Fr 08:00 Yoga Sanft
Fr 11:45 Qi Gong im Sitzen
Sa 10:15 Yoga am Wochenende
02.09. 15:00-18:00 Vernissage – Dragonerareal entdecken
05.09. 15:00 Mehr Bienen für Berlin. Berlin blüht auf! – Vortrag und Führung
08.09. 19:00 Infoabend – Wird das Gleisdreieck der Bodenspekulation geopfert?
09.09. 14:00 Sommerfest im Möckernkiez
09.09. 15:00 Kiezplatzkonzert »Abi Wallenstein«
11.09. 19:00 AG Politik: 50 Jahre Putsch in Chile
16.+17.09. ART Kreuzberg
20.-23.09. 20:30 Das Möcki-Ensemble präsentiert eine Komödie von Molière
24.09. 16:00 Rock-Pop-Chor 60+ aus Berlin-Neukölln
01.10. 18:00 Filmabend: »Ernte teilen«
www.moekernkiez-ev.de

Movimiento

07.-11.09. SERET Berlin (Israel. Filmfestival)
07.09. 21:00 UKI (OmU) mit Team
www.movimiento.de

Passionskirche

10.09. 13:00-14:30 Führung mit Turmbesteigung
10.09. 13:00-15:00 Offene Kirche
10.09. 19:00 Colourful Panflute
15.09. 20:00 Andrés Cepeda – La Ruta Púrpura
16.09. 10:00-15:00 Kinderbibeltag
20.09. 19:00 Kino: »Der Blick nach innen«
26.09. 20:00 Rodrigo y Gabriela – In Between Thoughts ...
30.09. 19:00 Matteo Bocelli – A Night With Matteo
www.kgkt.de

Regenbogenfabrik

Mo 15:00-22:00 Parayok-Kollektiv & Zapa-Café im Wechsel
Di & Do 12:00-18:00 Cafe Schlürf!
Mi 15:00-22:00 Mittwochscafé
Fr 15:00-22:00 No Border Assembly
03.09. 19:00 Quena Tapia: Musik aus Chile
www.regenbogenfabrik.de

Sputnik

07.-13.09. 18. filmPOLSKA Festival
20.09. 20:30 Open Screening
www.sputnik-kino.com

Theater Aufbau Kreuzberg

02.09. 19:00 geRecht
02.09. 20:00 Eröffnungsfest Spielzeit 23/24
03.09. 12:00 Eröffnungsfest Spielzeit 23/24
09.09. 19:00 Mawj 1.0 Music Festival
10.09. 19:00 CIVIC CITY IV
10.09. 19:00 Smuggled Tea Performance
22.+24.09. 19:00 How to make a tank disappear
22.09. 19:00 7000 Setzlinge
28.-30.09. 20:00 Tier Wie Wir
www.tak-berlin.de

Theater Thikwa

01.+02.09., 05.+06.09. 20:00 Bauchgefühl
01.+02.09. 18:00 Workshop: Bauchgefühl
05.-07.10. 20:00 Hausgemacht – Back to the 90s
www.thikwa.de

WollLust

01.+08.+15.+22.09. 15:00-18:00 Betreutes Stricken (Anmeldung erwünscht)
09.+16.+23.09. 13:00-16:00 Betreutes Stricken (Anmeldung erwünscht)
wolllust-berlin.de

Yorckschlösschen

01.09. 20:00 Time Rag Department
02.09. 20:00 Jungle Jazz
05.09. 20:00 Musethica Klassik Session
06.09. 20:00 Lars Vegas' Juke Joint
07.09. 20:00 The Swingin' Foursome mit Yvonne Ernicke
08.09. 20:00 Mira & The Honeydrops
09.09. 20:00 Kat Baloun & Friends
13.09. 20:00 Richard Arame Trio
14.+23.09. 20:00 Ajabrasil
15.09. 20:00 Lenard Streicher Trio
16.09. 20:00 Stand-Arts
20.09. 20:00 Roger Wade & The Houserockers, feat. Michael Maass
Weitere Termin: www.yorckschloessen.de

Kontakt zur KuK

Redaktion und Geschäftsstelle:
Fürbringerstraße 6
10961 Berlin
Telefon 030 – 42 00 37 76
E-Mail: info@kiezundkneipe.de
Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei www.kiezundkneipe.de
Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)
www.kiezundkneipe.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Oktober 2023.

Kunst aus dem Kiez entdecken

Die 14. ART Kreuzberg steht vor der Tür

ART Kreuzberg e.V. präsentiert die beeindruckende Vielfalt künstlerischen Schaffens in Kreuzberg: von der bildenden Kunst über Mode-/Schmuck-/Keramik-/Möbel-/Alltagsdesign, Literatur bis zu Musik-/Performances.

Aktivitäten wie Ausstellungen/Performances/jahreszeitliche Events der teilnehmenden Künstler:innen, Galerist:innen und Projektveranstalter:innen werden über das ganze Jahr vom ART Kreuzberg unterstützt und gipfeln im Wochenende der offenen Ateliers, Kunstorte und Eventlocations im September.

Zur 14. ART Kreuzberg laden wieder Künstler:innen in ihre Ateliers und Veranstalter*innen in ihre Ausstellungsorte ein.

Dieses Wochenende bietet die besondere Gelegenheit, Künstler:innen über die Schulter zu schauen, miteinander

ins Gespräch zu kommen und die eine oder andere Arbeit direkt zu erwerben. Das Festival richtet sich an ein breites Publikum und möchte Anlass für Begegnung

davon abweichenden Zeiten stehen bei den jeweiligen Orten im Programmheft, das unter artkreuzberg.de heruntergeladen werden kann..

Kommunikation mit Gewerbetreibenden und die daraus entstehenden Kooperationen werden stetig ausgebaut und gepflegt.

So ist ART Kreuzberg nicht mehr nur ein Wochenende im September. Mit dem Künstler:innenstam-

tisch, Kunst in Schaufenstern, jahreszeitlichen Events und der Erschließung neuer Ausstellungsorte wollen wir Räume für Begegnungen schaffen und die Lebendigkeit der Kunst feiern. ART Kreuzberg tritt ein für Wertschätzung, Respekt, Achtsamkeit, Nachhaltigkeit, Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen, Kommunikation und Vernetzung. pm



und Austausch schaffen und gemeinsam die kreative Vielfalt feiern!

In diesem Jahr gibt es in der Galerie Salon Halit Art, Kreuzbergstraße 72, einen Preview vom 8. bis 10. September.

Los geht es dann am Freitag, den 15. September, ab 18 Uhr. Die Kernöffnungszeit am Samstag, 16., und Sonntag, 17. September ist von 13 bis 20 Uhr. Alle

Klassik-Konzerte im Kiez

Kammermusik in Yorckschlösschen und Kiezraum

Der Verein Musethica e.V. veranstaltet im September drei kostenlose Konzerte in Kreuzberg, bei denen klassische Kammermusik zu hören sein wird.

Die Konzerte im Yorckschlösschen (5. September 20 Uhr) und im Kiezraum auf dem Dragonerareal (8. und 9. September, jeweils 20:30 Uhr) bilden den Abschluss von Musethicas diesjährigem Internationalen Kammermusikfestival, das gleichzeitig auch in Tel Aviv und



EIN STREICHEROKTETT sieht und hört man auch nicht alle Tage.

Foto: Musethica

Zaragoza stattfindet. Bei den Berliner Konzerten stehen Werke von Ludwig van Beethoven, Antonín Dvořák und Franz Schubert auf dem Pro-

gramm. Weitere Infos zum Konzept von Musethica und den Konzerten gibt es auf der Webseite musethica.org.

pm/cs

COACHING IN KREUZBERG

- MIT HUMOR UND VERSTAND
- FINANZIERUNG DURCH DIE ARBEITSAGENTUR MÖGLICH!



SEQUOYA

Karriereberatung und Organisationsentwicklung
inspirieren | unterstützen | handeln

Cuvrystr. 19 | 10997 Berlin | 030 26 58 58 40
kontakt@sequoya.de | www.sequoya.de

SOZIAL. GERECHT. WELTOFFEN.

Mail: fraktion@linke-kommunal.de
Telefon: 030/902982599
Fax: 030/902982514

Öffnungszeiten des Fraktionsbüros

Mo. 11:30 - 20:30 Uhr
Di. 10:30 - 18:30 Uhr
Mi. 11:30 - 18:30 Uhr
Do. 10:30 - 18:30 Uhr
Fr. 15:00 - 18:30 Uhr

Adresse

Rathaus Kreuzberg
Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin
Raum 1049
1. Stock bei den Fahrstühlen

Unser Fraktionsbüro ist barrierefrei!
www.linke-kommunal.de



DIE LINKE.
Fraktion Friedrichshain-Kreuzberg

RETTEN STATT REDEN

Ein Menschenleben ist unbezahlbar,
Seenotrettung nicht!



Sea-Watch.org

IBAN: DE77100205000002022288
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
Kontoinhaber: Sea-Watch e.V.
Stichwort: „Sea-Watch“



FRISEUR
694 44 84

FÜRBRINGERSTR.6 / U-BHF GNEISENAUSTRASSE
WWW.FRISEUR-ARTEMIS.DE

BA BERLINER KABARETT ANSTALT Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 www.bka-theater.de

Ades Zabel + company

»Tatort Neukölln«

06. - 16. September, jeweils 20 Uhr

Operette

für zwei schwule Tenöre

20. - 23. September, jeweils 20 Uhr

Schalt mich ein und schalt mich aus, die Limonade muss raus

Marcel Marotzke glaubt nicht an die Machtübernahme durch die Maschinen

Ich kann es einfach nicht mehr hören. Oder genauer: Ich wünschte, ich müsste es nicht mehr hören. Die ganze Welt redet seit Monaten von kaum etwas anderem als künstlicher Intelligenz. Und was noch schwerer wiegt: Viele reden auch mit der KI und berichten anschließend begeistert über die Wissenslücken von ChatGPT. Um dann im nächsten Satz die Befürchtung zu äußern, die KIs dieser Welt könnten uns irgendwann demnächst wahlweise den Arbeitsplatz wegnehmen oder uns zumindest mit Fake-News überfluten.

Dabei herrscht wenigstens hier und jetzt eher ein Mangel an Arbeitskräften, wenn auch vielleicht eher in den Bereichen Gastronomie und Handwerk als im Bereich Dummschwätzerei. Und für Fake-News braucht es keine künstliche Intel-

ligenza, da tut es auch ein Mangel an natürlicher.

Übernehmen also doch nicht die Maschinen die Herrschaft und die Arbeitsplätze? Vielleicht schon. Aber dafür müssen sie nicht intelligent sein.

Nehmen wir zum Beispiel Fahrkartenautomaten. Niemand würde ernsthaft behaupten, das solcherlei Geräte auch nur ansatzweise irgendeine Form von Intelligenz besitzen – auch wenn viele Modelle dazu geeignet sind, die Intelligenz des Benutzers auf eine harte Probe zu stellen. Trotzdem haben sie den ehrenwerten Beruf des Fahrkartenverkäufers weitgehend verdrängt.

Oder Spielautomaten. Man stelle sich vor, wel-

cher Fachkräftemangel herrschte, wenn sich die Technik aus dem Glücksspiel herausgehalten hätte und man zum

Gastronomie ja für eine Renaissance.

Und jetzt also: Automaten-Späti. Bei uns um die Ecke hat einer aufgemacht, passenderweise in einem Ladenlokal, das zuvor ein Automatencasino beherbergte. Vielleicht liegt ja ein Fluch auf dem Gebäude?

Jedenfalls steht dort eine erschreckend hohe Anzahl von Verkaufsautomaten herum, wie man sie von Bahnsteigen und aus Uni-

Gebäuden kennt. Nur, dass diesen Automaten ein entscheidendes Detail fehlt: Es gibt keinen Münzeinwurf. Und keinen Schlitz für Geldscheine oder Karten. Und auch kein Schild, das erklären würde, wie zum Henker man die

feilgebotenen Snacks und Getränke aus den Maschinen herausbekommt. Dass an den Fächern keine Preise stehen, ist da noch das geringste Problem.

Ich habe es dann doch herausgefunden: An den Automaten klebt ein QR-Code, mit dem man eine Art Online-Shop erreicht. Alternativ tippt man seine Wünsche bei einem der zentralen Bezahlautomaten ein. Und dann kommt tatsächlich das Gewünschte aus der entsprechenden Maschine.

Dass das alles dann doch vielleicht etwas komplizierter ist als erwartet, haben jetzt wohl auch die Betreiber gemerkt. Zwei Tage später stand den vernetzten Apparaten eine junge Frau zur Seite, die potenziellen Kunden das System erklärte. Da sage mal einer, Maschinen würden Arbeitsplätze kosten.



KÜNSTLICH, aber nicht intelligent: Verkaufsautomaten.

Foto: rps

Verspielen des Ersparnten zwingend Croupiers bräuchte.

Nicht so wirklich durchgesetzt haben sich hingegen Automatenrestaurants, die es übrigens bereits seit 1896 gibt. Aber vielleicht sorgt der Personalmangel in der

Die ganze Wahrheit über den Prigoschin-Absturz

Rolf-Dieter Reuter weiß, warum alles ganz anders war

Als diplomierter Verschwörungstheoretiker weiß ich im Moment nicht so recht, ob ich begeistert oder verstimmt sein soll. Begeistert, weil einem nun endlich wieder mal richtig echtes Verschwörungsfutter geliefert wird. Und verstimmt, weil das doch alles dann doch ein wenig zu gewollt wirkt, um nicht zu sagen: zu durchsichtig, um als schöne griffige, ja erdig-samtene Verschwörungstheorie durchzugehen.

Als diese Embraer Legacy 600 einfach so vom Himmel fiel, genau zwei Monate nach dem versuchten Putsch, und wie durch Zufall saß ausgerechnet dieser Prigoschin im Flieger – und seine zwei Stellvertreter ... Jepp, dachte ich, da lässt sich viel draus machen.

Nun mussten Menschen wie ich ja in den letzten Jahren sehr darben. Was

da an Billig-Verschwörungstheorien auf den Markt geworfen wurde – da konnte einem schon die Lust vergehen. Die Leute haben ja keine Ahnung. Nur mal so als Beispiel: Der Mord an Kennedy! Lee Harvey Oswald? Lachhaft! Die Mondlandung? So was von gefakt! Und Amelia Earhart soll abgestürzt sein? Von wegen, die sitzt auf einer Pazifikinsel und freut sich ihres Lebens – mit ihren zarten 125 Jahren. Das, Freunde, sind Verschwörungstheorien! Wie armselig waren dagegen die letzten Jahre. Corona wurde von Bill Gates erfunden, Corona wurde von den Chinesen erfunden, Corona wurde von gechipten Fledermäusen erfunden ... gähnen. Gehr's

noch öder? Apropos öder, warum fällt mir gerade jetzt Söder ein?

Ist egal. Wenn den Leuten in den letzten Jahren nichts besseres einfel,

Tipp für Euch Armleuchter: Eine gute Verschwörungstheorie lässt sich nicht einfach widerlegen. Merkel ist ja nicht einfach verschwunden.

Nein, sie kocht Kartoffelsuppe in der Uckermark.

Wäre sie jetzt einfach weg, ja dann könnte man darüber fabulieren, ob sie jetzt irgendwo auf einer Südseeinsel zusammen mit Amelia Earhart an der Weltherrschaft bastelt.

Versteht ihr das jetzt, ihr Pfeifen? Das macht den Absturz von Prigoschin so cool. Der Mann ist einfach weg, ob bis zur Unkenntlichkeit verbrannt oder in seiner Zweit-Embraer Legacy 600 unterwegs in die Südsee, um mit Angela Merkel und Amelia

Earhart an der Weltherrschaft zu basteln, weiß man eben nicht.

Diese Theorie hat allerdings einen Haken. Und der heißt eben Embraer Legacy 600. Nur ein einziges Exemplar dieses Typs war bisher in einen Unfall(?) verwickelt. Am 29. September 2006 streifte eine Legacy eine viel, viel größere Boeing 737-800. Die Boeing stürzte ab, die Legacy 600 landete fast unbeschadet und alle ihre Passagiere überlebten unverletzt. Was sagt uns das? Die Embraer Legacy ist der Chuck Norris unter den Geschäftsfliegern. So ein Ding stürzt nicht einfach ab. Also alles nur ein Fake?

Disclaimer: Wir danken der Firma Embraer für die großzügige Unterstützung bei der Realisation dieses journalistisch hochwertigen Beitrags.



DIE EMBRAER LEGACY 600 ist ein sehr guter und stabiler Geschäftsjet.

Foto: Adrian Pingstone

größten sie immer »Merkel mus weg!« Soll das vielleicht eine Verschwörungstheorie sein?

Und dann war sie plötzlich wirklich weg und hat all die Gröler im Regen stehen lassen – aus war's mit der Verschwörungstheorie.

Nur mal einen kleinen

Baumlehrpfad eingeweiht

Kartenspiel als Lehrmaterial

Seit dem 25. August ist der vom Bezirksamt und dem Verein Anemone e.V. gestaltete Baumlehrpfad am Böcklerpark zugänglich. Er wurde von Annika Gerold, Bezirksstadträtin für Grünflächen, Umwelt und Verkehr, gemeinsam mit Katja Frenz vom Amt für Umwelt und Naturschutz feierlich eröffnet.

In diesem grünen Rückzugsort mitten im Herzen von Berlin-Kreuzberg gibt es eine ganze Menge zu entdecken.

Trotz des vergleichsweise jungen Baumbestandes sind hier bis zu 200 Jahre alte Pappeln, Platanen und Weiden zu finden. Der Baumlehrpfad gibt den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, die majestätischen Bäume zu bewundern und ihr Wissen über die Stadtnatur zu erweitern. Eigens für den Baum-

lehrpfad entwickelte die Künstlerin Aurelia Lange Umweltbildungsmaterial. Es liefert Hintergrundwissen und animiert zu Aktivitäten. Die Erstellung des Umweltbildungsmaterials und der Informationstafeln entlang des Lehrpfades erfolgte mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung des Bezirksamts.

Für den Park wurden auch modulare Gartenmöbel entworfen, die für Workshops genutzt werden können. Sie wurden von Schülerinnen und Schülern der Hans-Böckler-Schule gebaut.

Um das Wissen über die heimischen Bäume zu erweitern, entwickelte Anemone e.V. auch ein Kartenspiel, mit dem die Bäume durch künstlerische und permakulturelle Aufgaben entdeckt werden können.

Das Kartenspiel besteht aus zwanzig Karten, die die Bäume des Naturlehrpfades darstellen, sowie zwanzig Karten mit Aktivitäten, die ausprobiert werden können. Jedes Mal, wenn man eine Baumkarte und eine Aktivitätskarte zieht, wird man zu einem Baum geführt, mit dem man die angegebene Aktivität ausführen kann.

Seit Ende August stehen die Materialien zusammen mit anderen spannenden Informationen aus dem Bereich Umweltbildung zum freien Download bereit, zu finden unter dem KuK-Link kuk.bz/mzn. Neben dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Anemone e.V. und der Hans-Böckler-Schule beteiligte sich auch das Statt-Haus Böcklerpark an dem Projekt.

pm/kuk

Der Manga Day ist wieder da

27 Titel als Gratisleseproben

Nach dem überwältigenden Feedback zum Start im Sommer 2022 kehrt der MANGA DAY im kommenden Herbst zurück.

Das neue Datum ist der 16. September 2023. Voller Elan haben sich die teilnehmenden Verlage in die Vorbereitung gestürzt, um den nächsten Manga Day noch größer, besser und aufregender zu gestalten.

Im Bereich Alle Manga auf der Website kann man die 27 Titel entdecken, die es in diesem Jahr als Gratis-Leseprobe beim Manga Day gibt.

Am Manga Day gibt es kostenlose umfangreiche Leseproben ausgewählter Manga in einem Mix aus etablierten Serien und Neuheiten. Ob Fantasy, Romance, Action oder Mystery – hier ist für jeden etwas dabei! (max. 3 Manga pro Person). Zusätzlich findet ein



Manga-Medienbasar statt, wo man tolle Manga-Schätze gegen eine kleine Mindestspende abstauben kann.

Manga- und Animefans können beim »Cosplay Upcycling« Tipps bekommen, wie sie ihr eigenes Kostüm aus recycelten Materialien entwerfen und ein erstes Accessoire selbst herstellen.

Und: Wer in Cosplay erscheint, erhält eine kleine Überraschung.

Der Manga Day findet am 16. September von 10 bis 16 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek der Amerika-Gedenkbibliothek am Blücherplatz 1 statt.

Nähere Informationen gibt es unter www.mangaday.de. pm

['faləndin]

Augustiner vom Fass

Bayerische Schmankerl Kleinkunst Ausstellungen

Am Südstern - Hasenheide 49
Im Winter ab 16:30 Uhr

Gasthaus
Valentin

Auszeit im Bayerischen Wald im sportdyllischen Himmelreich in Lam

www.ferienwohnungen-lam-himmelreich.de
info@ferienwohnungen-lam-himmelreich.de
Tel.: 0160 / 973 637 28

ZILlich WEG-VERWALTUNG

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin
Tel.: 030 - 365 31 45
www.hv-kreuzberg.de

KIEZ UND KNEIPE KOMMT JETZT PER RAD!

mit Berlins Kurierservice auf Lastenrädern - CROW

dispatch@crowberlin.de
030 403 66 89 66
www.crowberlin.de



10 Jahre Mittenwalder Straßenfest

Die schönsten Bilder aus dem KuK-Archiv

SO BREIT ist unsere Straße, wenn sie nicht komplett zugeparkt ist. So wunderten sich manche Nachbarn aus der Mittenwalder erstmals am frühen Morgen des 16. Juni 2013, noch bevor die Marktstände für das erste Straßenfest aufgebaut wurden.

Die Bühne passte damals noch auf die Ladefläche eines kleinen Lkws. Hier die Obmollocs, die ein schwarzhumoriges Theaterstück zum Besten gaben.



DEUTLICH GRÖßER, mit Podesten und professioneller Lichttechnik ausgestattet war die Bühne dann beim zweiten Straßenfest, am 6. September 2014. Bis in die späten Abendstunden war sie der große Anziehungspunkt für die Nachbarschaft

Caipirinha darf bei Straßenfesten nie fehlen – und so gingen auch 2014 eine Menge Limetten, Rohrzucker, Eis und Schnaps über den Tresen.



EIGENS VOM BODENSEE angereist war am 5. September 2015 Mike Magic. Er begeisterte die zahlreich anwesenden Kinder mit einer lustigen Zaubershow und bunten Ballontieren.

Ebenfalls ganz schön bunt ging es beim Kinderschminken zu – wovon sich auch einige Erwachsene überzeugen ließen.



FÜR DIE FASSBIERVERSORGUNG zeichnete am 3. September 2016 das Bad Kreuzberg verantwortlich. Hier Chef Düzgün höchstpersönlich hinter dem Zapfbahn.

Das Kranich-Dojo vom Meh-ringdamm brachte bunte Maten mit, um Groß und Klein zu zeigen, wie viel Spaß Aikido macht.



DIE BUNDESTAGSWAHL stand am 2. September 2017 vor der Tür. Der mog61 e.V. hatte die Direktkandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises 83 eingeladen, die sich auf der Bühne den Fragen des Publikums stellten. Hier: Canan Bayram von den Grünen.

Am Fahrrad-Checkpoint wurden Drahtesel begutachtet, repariert und verkehrssicher gemacht.



PREMIERE FÜR DAS LESEZELT am 1. September 2018. Hier lasen Autorinnen und Autoren kleiner Verlage aus ihren Texten.

Livemusik gab es in diesem Jahr zur Abwechslung auch mal zwischen den Ständen.

EIN GROSSES HIGHLIGHT vor allem für die Kleineren unter den Besuchern war am 2. September 2019 das Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Kreuzberg.

Ansonsten war es an dem Tag ganz schön kalt. Am gemeinsamen Stand von KIEZ UND KNEIPE und Carpathia Verlag hüllte man sich in warme Jacken und ließ sich die Stimmung nicht verderben.



Fotos: Tiesel. Texte: Somhammer



Täglich wechselnde Mittagsgerichte
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr
 Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr
 Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25
 nonneundzwerg.com | facebook.com/nonneundzwerg

YORCKSCHLÖSSCHEN
 YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



www.yorckschloesschen.de

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch
Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau
 Neuenburger Straße

Zum kleinen Moritz
 Moritzplatz

50 Jahre Kunstraum Kreuzberg

Videoinstallation und Begleitprogramm im Bethanien

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt Voicing Bethanien nimmt das 50-jährige Jubiläum des Kunstraum Kreuzberg/Bethanien zum Anlass, einen Blick auf die bewegte Vergangenheit eines Kreuzberger und Berliner Kulturortes zu werfen.

In einer raumübergreifenden Videoinstallation der Künstlerin Sonya Schönberger, die aus vierzig Videointerviews mit Zeitzeug*innen der aktuellen Berliner Gegenwart entsteht, wird Voicing Bethanien zu einer vielstimmigen und individuell erlebbaren Erzählung über einen internationalen wie lokal verankerten und kommunalen Kunstort in einer Stadt, die geprägt ist von rasanten stadtpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Umbrüchen. Schönbergers Fokus auf individuelle Lebensgeschichten sowie die persönliche Verbindung zur Stadt Berlin bilden den Rahmen dieser Interviewsammlung. Sie ist eine Fortfüh-



rung ihres Videoarchivs Berliner Zimmer* und nimmt diesmal den Kunstraum Kreuzberg/Bethanien zum inhaltlichen Ausgangspunkt für das Projekt.

In der nunmehr 50-jährigen Geschichte des Kunstraumes Kreuzberg/Bethanien sind dort zahlreiche Personen zusammengekommen, die den Berliner Kulturbetrieb nachhaltig geprägt haben und noch heute mitgestalten. Gleichzeitig war und ist der Kunstraum ein Treffpunkt für Menschen, die hier miteinander gearbeitet haben und dadurch eine gemeinsame Geschichte teilen.

Voicing Bethanien ist somit auch eine Be-

standsaufnahme einer Stadt und ihrer Kunst- und Kulturszene und zeigt auf, inwieweit diese miteinander verwoben ist, voneinander lernt, sich kontinuierlich verändert und in ihrer Pluralität wie auch Ambivalenz von biografischen Verortungen, Sichtweisen, Meinungen und künstlerischen Zugängen profitiert.

Neben regelmäßigen Führungen durch die Ausstellung finden im Rahmen des Begleitprogramms Spaziergänge zu verschiedenen Kontexten in Kreuzberg statt.

Die Termine der Führungen und Spaziergänge sind auf kunstraumkreuzberg.de veröffentlicht. pm

Grafik: Lydia Sachse



AGAPLESION
BETHANIE HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Vollstationäre Pflege

- Vier Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

Seniorenwohnungen

- Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments mit Balkon

Tabeta Tagespflege, Mo – Fr 8 bis 16 Uhr

- Tagsüber professionelle Betreuung und Pflege
- Fahrdienst von zu Hause & zurück
- Kostenfreier Probetag

www.bethanien-diakonie.de



AKTUELLES

Online-Vorträge der Angehörigen-Akademie:

„Sexualität im Alter“

Das Webinar soll pflegenden und auch älteren Menschen helfen Sexualität besser zu verstehen und ermutigen zu offenen Gesprächen.

27.09.2023, 18:00–19:30 Uhr

„Optimismus“

Im Workshop wird gezeigt, dass Optimismus eine Frage der Perspektive ist.

28.09.2023, 18:00–19:30 Uhr

Kostenlos! Anmeldung unter:
www.bethanien-diakonie.de

Dieffenbachstr. 40
10967 Berlin
T (030) 69 00 02 - 0

Macht mit beim World Clean Up Day!

Putzaktionen in den Kiezen rund um den Urbanhafen

Beim Bauwagen am Urbanhafen rüsten wir uns am 15. September um 13 Uhr mit Zangen, Handschuhen, Mülltrüben und Eimern aus, um von da aus in die einzelnen Kieze loszuziehen. Gemeinsam mit den Projektpartner*innen ALLES IM FLUSS, Zukunft Straße, VollWert-Voll, Müllhelden Kotti und anderen wollen wir, die Gemeinwesenarbeit Urbanhafen, zusammen mit euch möglichst viele Straßen und Grünflächen von herumliegendem Abfall säubern. Ziel ist schließlich gegen 16 Uhr wieder der Bauwagen, an dem wir Erfrischungen für euch bereithalten. Lastenrä-

der stehen uns zur Verfügung, mit denen wir die gefüllten Müllsäcke wieder zum Treffpunkt transportieren können, wo sie dann von der BSR abgeholt werden.

Rund um den Urbanhafen befinden sich beliebte und coole Orte zum Chillen. Wir finden es allerdings ziemlich uncool, dass die Nutzung dieser Plätze auch immer mit dem Zurücklassen von Kippen, Kronkorken und Glascherben verbunden ist. Doch nicht nur am Ufer, sondern auch im Landwehrkanal schwimmt viel Müll. Darum werden wir auch mit Kayaks und Keschern Abfälle aus dem Wasser fischen.



PFANDHERZ beim 2022er Clean Up Day. Foto: nhu

Bringt auch eure Freund*innen und Familien mit, wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam aufzuräumen!

Kontakt: Ayla Römer,
Tel. 0157 524 247 90,
E-Mail: gwa-urbanhafen@nachbarschaftshaus.de

nhu

Führungen durchs Offizierskasino

Das heutige Nachbarschaftshaus in der Urbanstraße 21 war 1913-14 als Offizierskasino erbaut worden, wurde aber nur wenige Jahre militärisch genutzt. Bereits ab 1924 diente das Haus der Berliner Liedertafel als Domizil, 1946 verlegte das Urban-Krankenhaus eine Abteilung in das Gebäude, ab 1949 entstand hier das erste Nachbarschaftshaus in Kreuzberg.

Am 10. September können nachmittags von 13 – 17 Uhr anlässlich des Tages des offenen Denkmals im Haus viele Räume besichtigt werden – vom Keller bis zum Dach. Erläutert wird die Geschichte des Nachbarschaftshauses im Rahmen von zwei Führungen um 13:30 und 15:30 Uhr. Eintritt frei, bitte anmelden bei Markus Runge: m.runge@nachbarschaftshaus.de, Tel. 0159 06 75 24 86.

nhu

BSR-Kieztag am Südster

In Kooperation mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg bietet die Berliner Stadtreinigung am 22. September einen BSR-Kieztag am Südster an. Anwohner*innen haben die Möglichkeit, in der Zeit von 8 bis 13 Uhr kaputte und alte Gegenstände, Sperrmüll oder Elektroschrott vorbeizubringen und kostenfrei zu entsorgen. Gleichzeitig bietet die BSR einen Tausch- und Verschenkmarkt an, bei dem gut Erhaltenes abgegeben oder mitgenommen werden kann.

Die Willma FreiwilligenAgentur wird ab 10 Uhr auch vor Ort sein – mit Informationen zu Angeboten des NHU und zu Möglichkeiten sich freiwillig zu engagieren.

nhu

Trödel und Klamotten shoppen und tauschen

Flohmarkt und Kleidertausch im September

Im September gibt es wieder den Flohmarkt im GraefeKids und die Tauschparty für Kinderkleidung im Nachbarschaftshaus!

Flohmarkt am 10. September von 13 bis 17 Uhr: Für einen Kuchen bekommt ihr einen Standplatz und könnt gut Erhaltenes und Trödel aus dem Keller an die Nachbarschaft verkaufen. Wir bieten Kaffee, Tee und Kuchen und ein wunderschönes Gelände mit Spielplatz für Kinder. Kinderfreizeiteinrichtung GraefeKids, Hasenheide 44, Tel. 680 753 75

Kinderkleider-Tauschparty am 22. September von 14:30 – 17 Uhr: Für Kinderkleidung in allen Größen. Wenn du möchtest, kannst du gerne Kleidung zum Tauschen mitbringen – wenn du keine Kleidung übrig hast, kannst du natürlich dennoch am Kleidertausch teilnehmen und Kleidungsstücke mitnehmen. Es wird Waffeln und einen (Klein-)Kinder-Spielbereich geben. 1 € Unkostenbeitrag. Nachbarschaftshaus, Urbanstr. 21, Kontakt: Sophie Schäfer, Tel.: 690 497 20.



KINDERKLEIDUNG kann wieder am 22. September im NHU getauscht werden. Foto: nhu

Lust auf Theaterspielen?

Schnupperprobe bei der Theatergruppe Ikarus



IKARUS probt. Foto: Peter Steudtner

Die generationenverbindende Theatergruppe Ikarus sucht Dich! Eingeladen sind Interessierte oder Theaterbegeisterte, egal ob

Anfänger*in oder schon fortgeschritten. Ihr habt die Möglichkeit, die Arbeit der Theatergruppe Ikarus kennenzulernen. Insbesondere suchen wir neue Mitspieler*innen unter 40 Jahren. Was mitbringen? Nichts außer Lust auf Improtheater / Theater und

Menschen anderer Generationen!

Wir bieten eine Schnupperprobe am 15. September, von 15:30 bis 18:30 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße.

Bei Interesse bitte anmelden bei: Jens Clausen, Tel. 0178 5633 492.

nhu

Jresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1** (4) **Ein Star fällt vom Himmel**
Prigoschin stirbt (vielleicht) bei Absturz
- 2** (9) **Wehren gegen ein Küsschen in Ehren?**
Kuss-Skandal überschattet Titelgewinn
- 3** (-) **Kinder, jetzt ist mal gut!**
Koalition streitet um Kindergrundsicherung
- 4** (-) **Eine Ministerin wollte nach Australien ...**
... doch ihr Flieger verzichtete weise ...
- 5** (-) **Der Heilige St. Kane ist endlich da!**
Bayern München feiert seinen neuen Star
- 6** (-) **Too Matsch!**
Wacken versinkt im Schlamm
- 7** (-) **Twitter heißt jetzt X**
und auch sonst ändert sich viel
- 8** (-) **Gangsterfoto für Trump**
Angemessenes Porträt des Ex-Präsidenten
- 9** (6) **Auf Hawaii brennen die Wälder**
Keiner weiß, wieviele Opfer
- 10** (-) **Der schöne René ist tot**
Boxer René Weller stirbt mit 69 Jahren

Gefallener Star und falsche Küsse

Neues aus der Kita-Koalition

Über Russlands Präsidenten kann man mit Recht viel Übles sagen. Aber er scheint über einen gewissen dunklen Humor zu verfügen. Selten war die Bezeichnung »gefallener Star« treffender, als für seinen Ex-Koch Prigoschin.

Spaniens Fußballpräsident Rubiales küsst eine Spielerin bei der WM-Siegerehrung auf den Mund und hält das für normal. Statt WM-Triumph herrscht nun Ärger und Frust. Dem Präsidenten des englischen Verbandes könnte das nicht passieren. Prinz William zeigte seine Wertschätzung für den Frauenfußball durch Abwesenheit beim Finale.

Die Kita-Koalition streitet wieder mal. Das

Thema ist so passend wie symbolisch. Es geht um die Kindergrundsicherung.

Außenministerin Baerbock wollte nach Australien reisen. In Abu Dhabi streikte ihr Flieger gleich zweimal. Joachim Ringelnatz, Schöpfer des Ameisen-Gedichts, hätte seine Freude daran gehabt.

In Altötting sollen schon die ersten Heiligenbilder von Harry Kane gesichtet worden sein. Wochenlang wurde verhandelt, bis der neue Heilsbringer beim FC Bayern eintraf.

Da freut man sich das ganze Jahr auf Wacken und dann säuft das Festival beinahe ab. Zehntausenden wurde der Zugang zu Europas größter

Schlamm Schlacht verwehrt.

Dass Twitter jetzt X heißt, ist schon schlimm genug, aber viele Nutzer haben die Schnauze voll von Elon Musk und seinen Eskapaden und kehren dem Dienst den Rücken.

Das passt ja: Endlich gibt es ein offizielles Gangsterfoto von Donald Trump – und der lässt es auch noch sofort auf T-Shirts und Tassen drucken.

Als würde eine Feuerwalze um den Erdball rasen und die Wälder niederbrennen. Dieses Mal hat es Hawaii erwischt.

Er war ein Ausnahmeboxer, eine schillernde Gestalt und für jeden Skandal gut. René Weller stirbt mit nur 69. psk

www.vanille-marille.de



Hagelberger Straße 1 | 10965 Berlin-Kreuzberg

BERLINER MIETERVEREIN



BERATUNGSZENTRUM HERMANNPLATZ
HOBRECHTSTRASSE 28 IN 12047 BERLIN
WWW.BERLINER-MIETERVEREIN.DE

INFOTELEFON
030 / 226 260

Heidelberger Krug

Raucher-Kneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin
Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 16 h – 02 h
So: geschlossen



Literarisches Kreuzberg: Buchhandlung Anagramm

Für Kinder und Erwachsene

Bei Anagramm gibt es Bücher für Menschen, die gerne denken

Was wäre die Welt ohne Bücher? Sicherlich ein ganzes Stück langweiliger und dümmere. In dieser Reihe stellen wir Orte vor, an denen es Literatur zum Anfassen und Erleben gibt: Ob Belletristik, Sachbuch, Kochbuch, Lyrikband oder Fachbuch – Kreuzberger Buchhandlungen haben für jeden die passende Horzontalerweiterung im Angebot.

Trotz ihrer Größe von rund 140 Quadratmetern droht die Buchhandlung Anagramm in der Trubeligkeit des Mehringdammes fast ein wenig unterzugehen. Was schade wäre – denn in dem geräumigen Ladenlokal findet sich ein sorgfältig kuratiertes Lektüreangebot für jedes Alter: Etwa die Hälfte der Titel machen Kinder- und Jugendbücher aus, womit die Buchhandlung, die 1976 (noch in der Großbeerenstraße) als »Kinderbuchladen Kreuzberg« gegründet wurde, gewissermaßen



KENNEN DEN GESCHMACK der Nachbarschaft:
Sonja Marchewa und Katja Dotzauer. Foto: rsp

ihrer Tradition treu bleibt.

Wo anderswo die Titel der Spiegel-Bestsellerliste aufgereiht werden, präsentiert Anagramm eigene Favoriten: In den Büchern auf dem Tisch nahe dem Eingang stecken kleine Empfehlungskärtchen der drei Buchhändlerinnen, die ziemlich genau wissen, was die Kundinnen und Kunden aus der Nachbarschaft mögen.

Und was mag die Nachbarschaft? »Sie denkt gerne«, sagt Buchhändlerin Sonja Marchewa. Deshalb lasse man im Zweifelsfall auch »lieber

mal eine Schmonzette weg«.

Ein Fokus des Ladens ist Feminismus, generell findet man bei Anagramm viel Literatur von Frauen. Neben deutschsprachiger Belletristik und Sachbüchern gibt es auch zwei Regale mit englischen Titeln – und eine Wand mit Graphic Novels.

Zweimal im Jahr präsentieren die Buchhändlerinnen ihre Empfehlungen in gebündelter Form bei Buchvorstellungsabenden. Außerdem finden regelmäßig – etwa einmal im Monat – Lesungen statt. rsp

Wegbereiter der Moderne

Ausstellung mit 80 Werken von Edvard Munch



EDVARD MUNCH, Selbstporträt auf einem Reisekoffer im Atelier, Lützowstraße 82, Berlin, 1902,

Foto: © MUNCH, Oslo

Edvard Munchs (1863–1944) radikale Modernität der Malerei forderte die Zeitgenoss*innen heraus. Das gilt insbesondere für die Berliner Kunstszene um die Jahrhundertwende, auf die der norwegische Symbolist großen Einfluss nahm. In Berlin bedeutete die Begegnung mit Munchs Werken nicht nur eine Initialzündung für die Moderne. Die Ausstellung »Zauber des Nordens«, die vom 14. September 2023 bis

zum 22. Januar 2024 in der Berlinischen Galerie zu sehen sein wird, umfasst rund 80 Werke von Edvard Munch, ergänzt durch Werke anderer Künstler*innen, die Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin die Vorstellung vom Norden sowie die moderne Kunstszene an der Spree geprägt haben. Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit dem Museum MUNCH, Oslo, und mit maßgeblicher Unterstützung durch das

Kupferstichkabinett und die Neue Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin. Eine weitere Ausstellung mit Werken des Künstlers wird ab November im Museum Barberini in Potsdam stattfinden und einen Fokus auf Munchs Auseinandersetzung mit der Natur legen.

Thomas Köhler, Direktor der Berlinischen Galerie: »Edvard Munch war ein zentraler Wegbereiter der Moderne. Und, was viel zu wenig bekannt ist: Der norwegische Künstler hatte großen Einfluss auf die Berliner Kunstszene Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. Ein Kunstskandal verhalf dem Künstler 1892 zu erstem Ruhm, zehn Jahre später war er dann im gesamten Deutschen Reich bekannt und schließlich richtete ihm die Nationalgalerie Berlin 1927 die bis dahin größte Retrospektive des norwegischen Künstlers aus. Unsere Vorfreude auf die Ausstellungen in Potsdam und Berlin ist riesig. Es wird eine einmalige Gelegenheit, Munchs hochkarätige Werke in dieser Fülle sehen zu können.« pm
berlinischegalerie.de

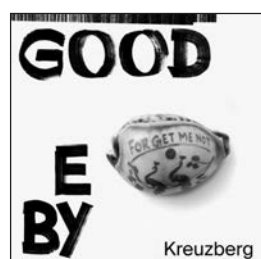
Vor dem Umzug nach Mitte

Letzte Kreuzberger Ausstellung im Museum der Dinge

Das Werkbundarchiv – Museum der Dinge muss Abschied nehmen vom Kreuzberger Kiez, in dem das Museum seit 17 Jahren beheimatet und fest verankert war. Grund ist die Kündigung der Museumsflächen durch einen anonymen Immobilienfonds.

Nur noch bis zum 5. November 2023 ist das Museum in der Oranienstraße 25 geöffnet, im Mai wird es am neuen Standort in der Leipziger Straße in Mitte wiedereröffnet.

Das Museumsteam lädt ein zu einem letzten Besuch der Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen und Workshops am Kreuzberger Standort. Am 14. September um 19 Uhr wird die letzte



Grafik: JP100

Ausstellung in den alten Räumlichkeiten eröffnet: »Die Röhre. Eine Architektur für denkbare Zeiten« Anfang der 1980er Jahre entwirft der Werkbundler Günter L. Eckert eine architektonische Utopie, die zum Schutz der Erde die Menschheit in eine weltumspannende Röhre verlagert. Die Ausstellungsbesucher sind eingeladen, die Präsentation um ihre Visionen für ein Leben und Wohnen von Morgen zu erweitern. pm

museumderdinge.de

Dein Biergarten-outfit für jedes Wetter



Gratis Versand
12. bis 17. September

Kauf krasse Kreuzberg-klamotten und unterstütze deine Kiezzeitung!

kiezundkneipe.de/shop



Restaurant
Split

Blücherplatz 2 10961 Berlin
030 / 251 27 15

Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr
www.restaurant-split-berlin.de

ANNO'64 Die KiezKneipe

Jeden 1. + 3. Samstag

Birthday Event For Friends * With Special Guests

Happy Hour

täglich 17 bis 18 Uhr

Freitag & Samstag

ab 22 Uhr DJ Nights

Happy Monday ab 21 Uhr

alle Getränke 20% billiger

Hot Spot
Billard
Kicker



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin

Nähe U-Bhf Südstern (U7)

Tel.: 030 - 69 53 62 00

www.anno64.de

Alles ist möglich

Impro-Theater-Match im BKA

Der Sommer hat den Gipfel überschritten, und so tritt Chaos Royal sonnengestärkt wieder einmal gegen das Impro-Theater-Urgestein »Die Gorillas« an, um im theatralen Wettstreit die besten Szenen, Songs und Geschichten zu spielen.

Der Urlaub ist zwar vorbei, aber noch finden sich die letzten Sandkrümel in den Schuhen – und so widmen die beiden Theatergruppen dieses Match der Impro-

visationskunst Eurem Sommer 2023.

Wer gewinnt die Gunst des Publikums? Wer spielt die heißesten Szenen? Wer bringt die andere Mannschaft ins Schwitzen? Und wer fährt die saftigste Ernte ein?

Alles ist möglich, denn alles ist improvisiert und das Publikum bestimmt den Inhalt: Seien es Camping-Erfahrungen als Horrorfilm, die wahren Gefühle einer Sonnencreme als Chanson gesungen oder eine »Ritter der Sandburg«-Fantasy-Saga.

Euer Sommer wird noch einmal entfacht bei einem heißen Improtainment-Abend de luxe auf der vollklimatisierten Bühne des BKA Theaters am 4. September um 20 Uhr.

Weitere Infos und Tickets gibt es unter bka-theater.de. pm



CHAOS ROYAL

Foto: H.-J. Hannemann

Fernab der Klischees

Panflöten-Konzert in der Passionskirche

»Vergessen Sie alles, was Sie über die Panflöte wussten ...« schrieb ein Kritiker des Bonner GA nach einem Konzert mit Hannah Schlubeck. Die meisten Menschen verbinden die Panflöte immer noch mit Straßenmusik und Schmusetiteln. Hannah Schlubeck rückt die rumänische Panflöte aus diesem Klischee heraus und präsentiert das vielseitige Instrument auf den Konzertbühnen der Welt als Instrument der klassischen Musik und anderen Musikstilen.

Die Panflöten-Virtuosin spielt am Sonntag, dem 10. September 2023 um 19 Uhr gemeinsam mit dem Pianisten Thorsten Schäffer ein Konzert unter dem Titel »Colourful PANflute« in der Passionskirche Berlin-Kreuzberg.

Wie der Titel des Konzertes bereits andeutet, bietet das Programm



HANNAH SCHLUBECK.

Foto: Groppe, Paderborn

eine große Bandbreite an musikalischen Eindrücken und Farben und präsentiert in der klangvollen Kombination mit Klavier die vielfältigen Möglichkeiten der rumänischen Panflöte. Das gespielte Repertoire reicht dabei von Werken von Bach und Telemann, über Donizetti bis zu Eben, bis hin zu rumä-

nischer Folklore, eigenen Stücken des Duos und Jazz-Balladen.

Karten zu diesem Konzert sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, und über Reservix, erhältlich. Außerdem sind weitere Informationen auf der Homepage der Panflötistin unter www.schlubeck.com zu finden. pm



Bei uns probefahren



CROW
CYCLERY

FAHRRADLADEN REPARATUREN
LASTENRÄDER KOLLEKTIV

WWW.CROWCYCLERY.DE 03091557873 INFO@CROWCYCLERY.DE
Neuenburger Straße 23A 10969 Berlin-Kreuzberg
MONTAG- FREITAG 09-18h

Wildes Kreuzberg: Bienenwolf (*Philanthus triangulum*) Hat immer Leichen im Keller

Die gnadenlose Jägerin lebt selbst vegetarisch

Wer buddelt denn da zwischen den Pflastersteinen vor dem Leibnizgymnasium gerade ein Loch?

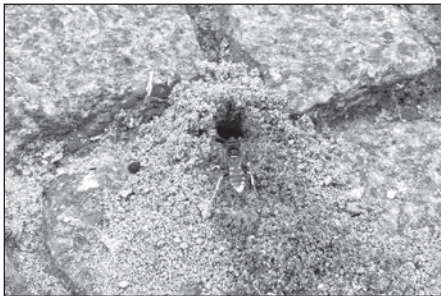
Sieht aus wie eine Wespe, aber doch ein bisschen anders als die im Spätsommer ubiquitären Mistviecher, die am liebsten Pflaumenkuchen essen.

Na gut – Smartphonekamera draufhalten und dann mal recherchieren.

Alle Anzeichen deuten daraufhin, dass es sich bei dem so eifrig Erdarbeiten ausführenden Insekt um einen Bienenwolf handelt, vermutlich um ein Weibchen (sagt man da dann Bienenwölfin?) – die sind nämlich bei allen Grabwespenarten für Nestbau und Larvenaufzucht verantwortlich. Bienenwölfe ernähren sich nicht von Pflaumenkuchen (oder Grillgut),

sondern – wie der Name schon andeutet – hauptsächlich von Honigbienen sowie von Nektar.

Das klingt schon mal fies, noch fieser ist aber



FRAU BIENENWOLF verschönert den Eingangsbereich ihrer Bruthöhle. Foto: cs

die Jagdmethode, mit der die Bienenwölfin arglos auf Blüten rumkrabbelnde und dort ihrer ehrlichen Sammelarbeit nachgehende Bienen aus dem Flug überwältigt, mit einem Stich lähmt und in ihr Nest abtransportiert.

Das Nest befindet sich in einer unterirdischen Röhre, die bis zu 150 cm tief sein kann, und ent-

hält mehrere Kammern, in denen die erbeuteten Bienen gelagert werden.

Da Erdlöcher selten über Kühlschränke verfügen, konserviert das Bienenwolfweibchen seine Beute durch intensives Ablecken mit den Mundwerkzeugen. In der Bienenwolfspucke sind antibiotische Bakterien enthalten, die das Verschimmeln der Vorräte verhindern.

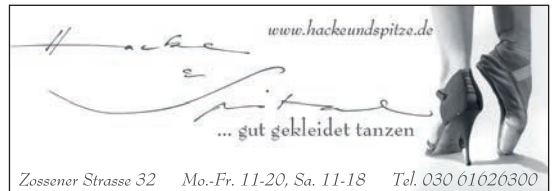
Die Bienenwolfwelpen verspeisen die eingelagerten Bienen, verpuppen sich dann irgendwann und etwa Mitte Juni schlüpft aus dem Kokon dann ein ausgewachsener Bienenwolf und gräbt sich aus seiner Erdhöhle. In Zukunft wird er sich ganz bescheiden und vegetarisch von Nektar ernähren – erwachsene Tiere fressen keine Bienen mehr. cs.

Flipper für alle!

An- und Verkauf
Vermietung

★ 0170 777 7775 ★

PINBALLZ.ROCKS



Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61026300

**BESTER SCHUTZ
FÜR SIE UND
IHRE LIEBEN.**



Gerne beraten wir Sie:
FILIALDIREKTION
FRANK PATZER &
PETRA VON CHAMIER GBR
Baerwaldstraße 50
10961 Berlin
Telefon 030 21919980

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Telekommunikation

- Notebook Reparatur
- Handy An- und Verkauf
- Hard- und Software Verkauf
- Faxen, Scannen, Drucken, Kopieren
- Post Service

Mo-Fr 10-20, Sa 10-18
Friedrichstraße 14
Tel 030/25 29 48 29
www.pro-jex.de

Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung – Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich) Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch
0176 35 87 12 00
jascha.pampuch@gmx.de

Hier wäre
noch Platz für
Ihre Anzeige!



kiezundkneipe.de/anzeigen
anzeigen@kiezundkneipe.de
030-42003776



CHEMISCHE REINIGUNG
Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6931581
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen

Hallo, KuK-Redaktion – Ihr hier und nicht in Hollywood?

Hallo Leser, willkommen an unserem Stand. Natürlich sind wir hier auf dem Mittenwalder Straßenfest!

Hach, ist das nicht schön, nach drei Jahren Corona-pause?

Auf jeden Fall. Magst du ein Käffchen?

Gerne doch. Und so eine schönes T-Shirt mit »Montis Crucis« drauf nehme ich auch – habt ihr das auch in meiner Größe?

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Wir haben hier nur ein paar Ansichtsexemplare von Artikeln aus unserem Fanshop, aber

du kannst dir das ganz einfach im Internet bestellen. Scan einfach den QR-Code hier oder tipp kiezundkneipe.de/shop ein.

Oh, das ist ja toll. Da gibt es ja auch Käppis und Tassen und Taschen ...

... und Plüschtiger! Die sind ganz neu.

Au ja, so einen brauch ich unbedingt!

**Individuelle Beerdigungen,
Beratung, Begleitung in und um Berlin**

Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54
mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de



1. Artemis Friseur · Fühlingerstr. 6
2. Backhaus Liberta · Zosener Str. 47
3. none & zwerg · Mittenwalder Str. 13
4. Gasthaus Valentin · Hasenheide 49
5. Die Woillust · Mittenwalder Str. 49
6. Delh 6 · Friedrichstr. 237
7. unterRock · Fühlingerstr. 20a
8. backbord · Gneisenaustr. 80
9. Willi-Boos-Sportanlage · Gneisenaustr. 36
10. Ristorante Pizzeria Yasmin · Wilhelmstr. 15
11. Grober Unfing · Zosener Str. 33
12. Kebab36 · Blücherstraße 15
13. ZEHA Schule · Friesenstr. 7
14. Henkeleichen · Blücherstr. 19
15. El Fredo · Friedrichstr. 14
16. Undercover Media · Solmsstr. 24
17. K-Salon · Bergmannstr. 54
18. Café Logo · Blücherstr. 61
19. Yorkschlösschen · Yorkstr. 15
20. Needles & Pins · Solmsstr. 31
21. Yorks BAR · Yorkstr. 82
22. Bunter Südster · Friesenstr. 21
23. Silence Massagen · Gneisenaustr. 81
24. Docura · Zosener Str. 20
25. In la Munde · Friesenstr. 10
26. Berliner Genusswerk · Mehringdamm 57
27. Molnar & Co · Riemannstr. 13
28. a compas Studio · Hasenheide 54
29. Galander · Großbeerenstr. 54
30. Hacke & Spitze · Zosener Str. 32
31. Café Scotti-Höfe · Mehringdamm 57
32. Flachbau · Neuburger Str. 23a
33. Atelier des Sehens · Wilmstr. 2
34. Berliner Lösungswege · Solmsstr. 12
35. Passionskirche · Marheinekeplatz 1
36. Limonadier · Nostitzstr. 12
37. Schokolotten · Großbeerenstr. 28d
38. Destille · Mehringdamm 67
39. Jascha Pampuch · Fühlingerstr. 20a
40. Antonellos Gewürtheria · Nostitzstr. 22
41. RadCompany · Hegelberger Str. 53
42. Kollo · Monumentenstr. 29
43. Chemische Reinigung · Bergmannstr. 93
44. Bilder-Buch-Laden · Zosener Str. 6
45. Hammett · Friesenstr. 27
46. Gras Grün · Ritterstr. 43
47. Hair Affair · Friesenstr. 8
48. Heideberger Krug · Arndstr. 15
49. Märkischer Sportclub e.V. · Gelbeistr. 12
50. Heilig-Kreuz-Kirche · Zosener Str. 65
51. Stadtklaus · Bernburger Str. 35
52. Uschi's Kneipe · Mehringplatz 13
53. Just Juggling · Zosener Str. 24
54. English Theatre / Theater Tilika · Fidlcn 40
55. Zum kleinen Moritz · Prinzenstr. 39
56. Kadö · Graefestr. 20
57. Theater im Aufbaubaus · Prinzenstr. 85f
58. blum · Paul-Lincke-Ufer 21
59. Café Nova · Urbansr. 30
60. Nachbarschaftshaus · Urbansr. 21
61. Kissinski · Gneisenaustr. 61
62. Hotel Johann · Johaniierstr. 8
63. Stadtmission · Bernburger Str. 3-5
64. Anno 64 · Gneisenaustr. 64
65. Lelaland · Gneisenaustr. 52a
66. Tierärzte Urbanhären · Baerwaldstr. 69
67. Bäckeri A. & O. Unai · Mehringplatz 14
68. BKA Theater · Mehringdamm 34
69. Pinateria · Grimmstr. 27
70. Buchhandlung Moritzplatz · Prinzenstr. 85
71. Maison Blanche · Körstr. 15
72. Plegewohnheim am Kreuzberg · Fidlcn 2
73. Platzstaff · Bopstr. 2
74. Berliner Mieterverein · Hasenheide 63
75. Pelloni · Marheinekehalle
76. Zum goldenen Handwerk · Obentrautstr. 36
77. Broken English · Arndstr. 29
78. Kranich-Dojo · Mehringdamm 55
79. York Share · Yorkstr. 26
80. Zurich Versicherung · Baerwaldstr. 50
81. Jade Vital · Graefestr. 74
82. Movimento · Kottbuser Damm 22
83. Brauhaus Südster · Hasenheide 69
84. FHB-Museum · Adalbertstr. 95A
85. Sputnik · Hasenheide 54
86. Leseglick · Ohlauer Str. 37
87. Eva Blume · Graefestr. 16
88. Mika · Graefestr. 11
89. Archiv der Jugendkulturen · Fidlcnstr. 3
90. Bier-Kombi · Mantelstr. 53
91. Tabca Tagespflege · Böckstr. 22/23
92. Schlawinchen · Schönleinstr. 34
93. Vanille & Manille · Hagelberger Str. 1
94. Projex · Friedrichstr. 14
95. Bethesda · Diefenbachstr. 40
96. Roter Rabe · Kottbuser Str. 13
97. Doctor Handy · Ohlauer Str. 46
98. Restaurant Spitt · Blücherplatz 2
99. Bergmann Curry · Bergmannstr. 88
100. Hairboutique My Hair's · Wilhelmstr. 15
101. Raaburg's WeinAusleidenschaft · Fidlcn 3
102. Zilich Hausverwaltung · Wiener Str. 7
103. Tutu's Welt · Mittenwalder Str. 16
104. Buddhistisches Tor · Grimmstr. 11b-c
105. KiezGarage24 · Mittenwalder Str. 4